

Volkshochschule aktuell

Moosburg. Anmeldung und Information: VHS Moosburg, Fron-
ängerstraße 6, Telefon 08761/72250;
Fax 08761/722514; E-Mail: buero@
vhs-moosburg.de; Internet: www.
vhs-moosburg.de.

Brain Gym

Gehirngymnastik für Erwachsene
(Kursnummer 1101): fünf Vormittage
ab Mittwoch, 10. Oktober, von 10.15
bis 11.15 Uhr. Ort: VHS, Raum 1.
Dozentin: Irmgard Braun.

Afrikanischer Tanz

Kursnummer 4357: Samstag, 20.
Oktober, von 15 bis 17 Uhr. Ort:
VHS-Pavillon 1, Gymnastikraum.
Dozentin: Uschi Freudigmann.

Trommel, Rhythmus & Co.

Rhythmen aus Ghana (Kursnum-
mer 5300): Samstag, 20. Oktober, von
12 bis 14.30 Uhr. Ort: VHS-Pavillon
1, Gymnastikraum. Dozentin: Uschi
Freudigmann.

Yoga nach Iyengar

Kursnummer 4216: zehn Vormittage
ab Dienstag, 9. Oktober, von 9.30
bis 11.30 Uhr. Ort: Alte Sparkasse,
Seminarraum/1. Stock. Dozentin:
Gabriele Siegelin.

Yoga in vier Zyklen

Kursnummer 4217: zehn Abende
ab Mittwoch, 10. Oktober, von 19 bis
21.15 Uhr. Ort: Alte Sparkasse/1.
Stock. Dozentin: Gabriele Siegelin.

**Fatburner-Step und
Körperkräftigung**

Kursnummer 4343: 15 Vormittage
ab Dienstag, 9. Oktober, von 10 bis 11
Uhr. Ort: VHS-Pavillon 1, Gymnas-
tikraum. Dozentin: Elvira Sehling-
Hagn.

Figur à la carte

Kursnummer 4340: Zehn Abende
ab Donnerstag, 11. Oktober, von 18
bis 19 Uhr. Ort: VHS-Pavillon 1,
Gymnastikraum. Dozentin: Jana
Zocher.

Bodystyling mit Bändern

Kursnummer 4342: zwölf Abende
ab Donnerstag, 11. Oktober, von 19
bis 20 Uhr. Ort: Kindergarten Aich.
Dozentin: Karin Schönerwald.

Box-Workout für Anfänger

Kursnummer 4346: zwölf Abende
ab Donnerstag, 11. Oktober, von 18
bis 19 Uhr. Ort: Kindergarten Aich.
Dozentin: Karin Schönerwald.

English Conversation Advanced

Kursnummer 3127A: zwölf Abende
ab Dienstag, 16. Oktober, von
19.35 bis 21.05 Uhr. Ort: Alte Spar-
kasse, Raum 1/1. Stock. Dozentin:
Cara Christians.



Farbenprächtig: Teppichweberinnen in Samarkand



Jurtenbau in Kirgisien

Auf Marco Polos Spuren im wilden Osten

Angela Brandl berichtet über ihre Reiseerlebnisse auf der legendären Seidenstraße

Moosburg. Auf Marco Polos Spu-
ren reiste Angela Brandl im WM-
Sommer durch den wilden Osten: Sie
erfüllte sich einen Traum und folgte
den verschlungenen Wegen der alten
Seidenstraße vom Mittelmeer bis
nach China. 6000 Dias waren die
Beute – die schönsten davon zeigte sie
am Mittwochabend 380 begeisterten
Zuschauern in der Mehrzweckhalle.
Dabei verstand sie es einmal mehr,
neben viel Information über die ein-
zelnen Stationen der Tour auch die
zwischenmenschlichen Begegnungen
so lebhaft zu schildern, dass wohl
viele einen akuten Anfall von Fern-
weh bekamen.

Die Seidenstraße ist die älteste
Handelsverbindung der Erde – und
keine natürliche Route, sondern ein
8000 Kilometer langes Netz von Ka-
rawanewegen, auf denen Luxusgü-
ter wie Seide, Gewürze oder Porzellan
weitergereicht wurden. Durch
heiße Wüsten und über riesige Gebir-
ge wurden aber nicht nur Waren
transportiert, sondern auch Religi-
on, Kultur und Krankheiten wie et-
wa die Pest. Grundvoraussetzung für
das Funktionieren der Seidenstraße
waren Toleranz und ein friedliches
Miteinander der unterschiedlichsten
Menschen.

Heute verbindet man mit dem Be-
griff Seidenstraße Abenteuer und Ro-
mantik, in Kauf nehmen muss der
moderne Tourist dafür die wohl
schlechtesten Straßen der Welt,
Klopf-Benzin aus dem Eimer und
lauwarme Stutenmilch. Belohnt wird
er mit faszinierender Landschaft und



Ebenso abenteuerlustig wie charmant: Angela Brandl begeisterte mit ihrem Vortrag über die Reise auf der Seidenstraße (Foto: ka)

unvergesslichen Begegnungen mit
gastfreundlichen Menschen.

Sechs Monate lang war Angela
Brandl allein in Zentralasien unter-
wegs, allein mit ihrer Honda Domi-
nator entdeckte sie die Juwelen des
Kaukasus und folgte den Karawanen.
Sie stöberte in farbenprächtigen Ba-
saren in Buchara oder Samarkand
und erfuhr die herzliche Gastfreund-
schaft in armseligen Hütten auf dem
Dach der Welt, dem Pamir. Sie hat
sich damit einen ganz besonderen
Traum erfüllt: die Seidenstraße ent-

lang fahren von der Türkei über die
meist touristisch sehr wenig erschlos-
senen Staaten Zentralasiens bis hi-
nein nach China, ein Weg, den noch
wenige westliche Individualreisende
legal genommen hatten.

Trotz umfangreicher Vorbereitung
stand sie immer wieder vor schier
unüberwindlichen Problemen, ob das
nun die Straßenverhältnisse, die Bü-
rokratie oder die Sturheit mancher
Beamten betraf. Ein Alptraum etwa
war die Einreise nach Turkmenistan,
wo ein Amtsarzt mit seltsamen Un-
tersuchungsmethoden versuchte, An-
gela Brandl Geflügelpest nachzuwei-
sen, und gelangweilte Polizisten beim
Blättern im Reiseführer diskriminie-
rende Vergleiche des turkmenischen
Präsidenten mit Hitler entdeckten.

In der Regel aber traf die Moosbur-
gerin freundliche, verständnisvolle,
herzliche Menschen, die ihr gern wei-
ter halfen. In China etwa, wenn sie
ratlos vor unleserlichen Straßens-
childern stand und ein Polizist sie
aus einer der zahlreichen Millionen-
städte lotste, oder in der Grenzregion
zwischen Afghanistan und Tadschi-
kistan. Mehrere Tage folgte sie auf
tadschikischer Seite dem Grenzfluss

Pani, der jede Nacht von Dutzenden
Drogenschmugglern überquert wird.
Deshalb stehen dort alle paar Kilo-
meter kleine Militärposten, ein ein-
faches Häuschen mit etwa fünf, sechs
Männern als Besatzung. Selbst-
verständlich gewährten sie ihr Asyl
für die Nacht. Bezeichnend auch die
Gastfreundschaft des jungen Famili-
envaters im Hochland von Tadschi-
kistan, der Brandl trotz der in diesem
Land herrschenden Armut so selbst-
verständlich willkommen hieß, in sei-
nem kleinen Anwesen zu übernach-
ten. Stolz stellte er ihr seine acht
Töchter vor und bot auf Russisch
Essen an.

Nach der abenteuerlichen Fahrt
über den Pamir war Angela Brandl
Gast bei den Steppenvölkern Kirgisi-
ens, bewunderte die traditionellen
Reiterspiele und fuhr endlich weiter
in das Land, in dem die Seidenstraße
einmal ihren Ausgang nahm: China.
Als eine der ersten westlichen Rei-
senden erhielt sie die amtliche Ge-
nehmigung, dieses riesige Land auf
eigene Faust mit dem Motorrad zu
erkunden. Ein Abstecher führte die
mutige Frau in ein berühmtes tibe-
tisches Kloster, wo sie inmitten bud-
dhistischer Pilger und Mönche einige
Tage wie in einer anderen Welt ver-
brachte.

Wer's diesmal verpasst hat, der
kann sich vom Vortrag „Mythos Sei-
denstraße“ am 19. Oktober um 19.30
Uhr in der Mehrzweckhalle verzaub-
ern lassen.
-ka/red-

Erste-Hilfe-Kurse beim Roten Kreuz

Moosburg. Das Bayerische Rote
Kreuz bietet am Montag und Diens-
tag, 22./23. Oktober, jeweils von 9 bis
16.30 Uhr einen Erste-Hilfe-Kurs bei
der Kläranlage Moosburg in der Neu-
stadtstraße 100 an. Der Kurs umfasst
16 Unterrichtseinheiten und gilt für
alle Führerscheinklassen. Er ist je-
doch zwingend vorgeschrieben für
die Klassen C, C1, D, D1, C1E, DE,
Wiedererteilung, Motorbootführer-
schein, Segelschein usw. Auch
Übungsleiter, Betreuer, Ersthelfer in
Betrieben oder Trainer in Sportverei-
nen benötigen diese Ausbildung. An-
meldung unter Telefon 08161/96710.

Volles Haus beim BRK-Weinfest



Moosburg. Je später der Abend, desto ausgelassener die Gäste – das traf am Dienstag im BRK-Heim zu, als die BRK-Bereitschaft Moosburg ihr traditionelles Weinfest abgehalten hat. Über ein volles Haus und beste Stimmung freuten sich die Aktiven um Bereitschaftsleiterin Andrea Hermann. Unter anderem waren zahlreiche Kollegen aus Jugendrotkreuz-, Wasserwacht- und Feuerwehkreisen gekommen. Der Aufwand, den die Ehrenamtlichen trotz ihrer vielen Dienste und so kurz nach der Herbstschau betrieben haben, hat sich gelohnt: Im liebevoll dekorierten Saal fühlten sich die Gäste sichtlich und auch lange wohl. Auch die kulinarischen Schmankerl bekamen großes Lob: Ob Gulaschsuppe, Brotzeitplatten, Obazda oder Schmalzbröte – die Köstlichkeiten gingen weg wie die sprichwörtlich warmen Semmeln. Auch die stüffigen Weine erfreuten sich großer Beliebtheit. Organisiert haben das Weinfest heuer erstmals Julia Widl und Sebastian Gläser, die von den Bereitschaftsmitgliedern vor, während und nach der Feier tatkräftig unterstützt wurden. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die "Arabellas". Übrigens: Wer sich für die Arbeit der Bereitschaft interessiert, kann sich auf der neuen Homepage über die Ehrenamtlichen informieren, und zwar unter www.brk-moosburg.de.

Auf Bargeld abgesehen

Einbruch in Blumengeschäft und MZ-Geschäftsstelle

Moosburg. Am Tag der Deut-
schen Einheit hat möglicherweise
ein und derselbe Einbrecher gleich
zweimal zugeschlagen. Der bislang
unbekannte Täter hatte es offen-
sichtlich „nur“ auf Bargeld abge-
sehen, musste sich an den beiden
Tatorten jedoch mit kleinen Beträ-
gen zufrieden geben.

In den Abendstunden des 3. Ok-
tobers hebelte der unbekannt
Einbrecher die Tür zum Blumenge-
schäft im Weingraben auf und ent-
wendete letztlich aus der Kasse ei-
nen geringen Wechselgeldbetrag.
Der beim Aufbruch entstandene
Sachschaden beträgt laut Polizei-
bericht rund 500 Euro.

Zwischen Mittwoch, 0.15 Uhr,

und Donnerstag, 7 Uhr, wurde in
die Geschäftsstelle der *Moosburger
Zeitung* auf dem Gries eingebro-
chen. Der Einbrecher hebelte an
der Gebäuderückseite vom Stadt-
graben her ein Fenster auf und
stieg in das Gebäude ein.

Offensichtlich war er ausschließ-
lich auf Bares aus, wobei er aller-
dings nur einen geringen Geldbe-
trag erbeuten konnte. Deutlich hö-
her fiel der Schaden an dem aufge-
hebelten Fenster aus, der laut Poli-
zeiangaben bei rund 300 Euro lie-
gen dürfte.

Hinweise zu beiden Einbrüchen
werden von der Polizeiinspektion
Moosburg entgegen genommen, Te-
lefon 08761/76260.